

# Praktikumsbericht

Auslandspraktikum

## Angaben zur Person und zum Praktikum der/des Studierenden

Studienfach: Wirtschaftspädagogik I

Bachelor/Master/Staatsexamen: Bachelor

Praktikumszeitraum: 06.01.2025 – 31.03.2025

Praktikumsort: Paris, Frankreich

Praktikumsinstitution: Louis Vuitton

Mein 6-monatiges Praktikum absolvierte ich als Global Learning Assistant bei Louis Vuitton im Headquarter / Siège in Paris.

### 1. Planung und Vorbereitung:

Ich hatte mich relativ spontan dazu entschieden ein Praktikum zu machen, da ich zwischen Bachelorabschluss und Masterbeginn in etwa ein halbes Jahr frei hatte und ich diese Zeit sinnvoll nutzen wollte. Per Zufall habe ich die Stelle Global Learning Assistant bei Louis Vuitton gesehen und entschieden mich dafür zu bewerben – denn mehr als eine Absage kann ja im schlimmsten Fall nicht passieren. Da ich außerdem Muttersprachlerin bin und Paris meine zweite Heimat ist, hat sich die Stelle für mich super angeboten. Nach 3 Interviews und viel Vorbereitung war es dann endlich so weit und ich erhielt meine offizielle Zusage! Zum Bewerbungsprozess eines Praktikums in Frankreich gehört in der Regel die sogenannte Convention de Stage. Dabei handelt es sich um einen Praktikumsvertrag, der den gesetzlichen Rahmen des Praktikums regelt. Dies ist in Frankreich gesetzlich vorgeschrieben und bietet eine strukturierte und sichere Grundlage für das Praktikum, was sowohl für den Praktikanten als auch für das Unternehmen von Vorteil ist. Nachdem mich der Career Service der LMU bei der Unterzeichnung der Convention unterstützt hat, fehlte nur noch die Organisation einer

Unterkunft. Dies stellte sich als gar nicht mal so einfach heraus, da die Mieten in Paris leider sehr hoch sind und es auch viele Betrugsangebote gibt. Darüber hinaus benötigt man auch häufig einen „Garant“, d.h. eine Person oder Institution, die sich verpflichtet, die Mietzahlungen und gegebenenfalls andere Verpflichtungen des Mieters zu übernehmen, falls dieser nicht in der Lage ist, diese zu erfüllen. Der Garant dient als zusätzliche Sicherheit für den Vermieter und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Miete regelmäßig und pünktlich gezahlt wird. Schlussendlich habe ich mithilfe einer Agentur ein schönes Studio im Herzen von Paris gefunden.

## 2. Praktikumsverlauf:

Louis Vuitton ist Teil des Luxusgüterkonzerns LVMH (Moët Hennessy Louis Vuitton), der weltweit größte Anbieter von Luxusgütern. Das Unternehmen ist global als führendes Luxusunternehmen mit 8 „Zonen“ vertreten und insbesondere bekannt für seine Lederwaren und Handtaschen. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich im Zentrum von Paris im 1. Arrondissement. Hier am Siège durfte ich auch mein Praktikum absolvieren. Die Besonderheit meines Teams ist, dass wir global für alle 8 Zonen zuständig sind. Dies ist insofern spannend als man das Unternehmen so auf eine völlig andere Art und Weise kennenlernt und mit vielen verschiedenen Stakeholdern in Kontakt kommt. Hier arbeite ich auf einer täglichen Basis mit Leuten zusammen, die in China oder den USA sitzen – was aufgrund der Zeitverschiebung manchmal challenging sein kann, insgesamt jedoch eine spannende Abwechslung ist. Als Global Learning Assistant arbeite ich an Projekten rund um die Themen Leadership, Performance und Engagement. Einen typischen Arbeitstag gibt es bei mir nicht, denn jeder Tag bietet neue Eindrücke und ich werde in verschiedenste Projekte miteingebunden, wodurch ich sehr viel lerne. Eine Sache, die jedoch als deutsche Person etwas Anpassung braucht sind die Arbeitszeiten. In Frankreich beginnt man tendenziell etwas später als in Deutschland und hört dementsprechend auch relativ spät erst auf zu arbeiten. Auch die Umstellung zu Französisch in einem professionellen Kontext erfordert etwas Zeit. Jedoch erhielt ich die Chance über die Arbeit einen Business Französisch Kurs zu belegen, durch den sich meine Sprachkenntnisse schnell verbessert haben.

Die Besonderheit an meinem Praktikum in der Luxusbranche ist, dass es mir möglich war die verschiedenen Ateliers rund um Paris, sowie das Haus Louis Vuitton in Asnières zu besichtigen. Auch während der Fashion Week durfte ich die Défilés als interne

Veranstaltung mitverfolgen und an weiteren zahlreichen Events rund um die neuen Kollektionen teilnehmen. Für jeden der sich für Fashion interessiert ist das in etwa so wie bei Emily in Paris nur in Realität.

### 3. Soziale Kontakte

Da ich eine der einzigen Internationals in meiner Abteilung bin und alle Kollegen im Durchschnitt etwas älter als ich sind, habe ich durch die Arbeit nur begrenzt Anschluss gefunden. Allerdings ist Paris eine große Stadt mit enorm vielen Möglichkeiten, um neue Leute kennenzulernen, wenn man sich etwas aus seiner Comfort Zone wagt. Durch Erasmus Events war es mir möglich viele andere Leute aus vielen verschiedenen Ländern kennenzulernen, die teils wie ich im Praktikum waren oder an einem Austauschprogramm teilgenommen haben. Darüber hinaus kann man durch die Teilnahme an Sportveranstaltungen oder auch Run Clubs leicht mit neuen Leuten in Kontakt treten. Zudem hat Frankreich, so auch Paris eine ausgeprägte Café und Bar Kultur, wodurch es leicht ist mit neuen Leuten ins Gespräch zu kommen. Paris ist eine internationale Stadt und die Clichés Über die französische Mentalität stimmen nur begrenzt, denn auch viele Franzosen sind offen dafür neue Leute kennen zu lernen.

### 4. Alltag und Freizeit

Da unter der Woche mit einem Vollzeitpraktikum die Arbeit viel Zeit in Anspruch nimmt, nutze ich vor allem das Wochenende, um die Stadt zu erkunden. Paris ist eine einzigartige Stadt, die unglaublich viel zu bieten hat. Von der Architektur, über die französische Kultur und zahlreiche Events gibt es hier für jeden etwas. Die Stadt ist durch das große Metro Netzwerk sehr gut angebunden und man kommt überall relativ schnell hin. Auch mit dem Fahrrad kommt man hier sehr schnell voran, man muss sich nur durch den Pariser Verkehr wagen, der oft sehr unübersichtlich ist.

Besonders im Sommer gibt es in Paris unglaublich viele schöne Ecken. Meine Lieblingsorte sind der Canal St Martin oder Viertel wie Montmartre und Marais. Für jeden der am Wochenende gerne ausgeht, hat auch hier Paris unglaublich viel zu bieten.

### 5. Kosten und Finanzierung

Die Lebenshaltungskosten in Paris sind deutlich höher als in München. Einkaufen im Supermarkt ist recht teuer im Vergleich zu deutschen Preisen. Allerdings erhält man in Frankreich eine sogenannte Carte Ticket Restaurant, die mit dem Praktikum kommt. Diese Karte funktioniert wie eine Essensgutscheinkarte und hat den Zweck, die Verpflegungskosten der Mitarbeiter zu subventionieren. Sie kann in allen Restaurants, Supermärkten und anderen Lebensmittelgeschäften verwendet werden, die solche Karten akzeptieren. Darüber hinaus habe ich hier To Good To Go für mich entdeckt durch das man oft Essen zu sehr gutem Preis erhalten kann.

## 6. Praktikum und Studium

Durch das Praktikum hat sich mein zukünftiger Berufswunsch und Werdegang definitiv etwas konkretisiert. Das Praktikum hat mir viele spannende Einblicke in verschiedenste Projekte des Personalwesens ermöglicht. Ob ich in dem Luxussektor bleiben werde, ist schwer abzusehen, allerdings fühle ich mich in einem internationalen Kontext sehr gut aufgehoben und kann mir dies auch in der Zukunft gut vorstellen. Ich habe mich daher nun auch dazu entschlossen einen Masterstudiengang im People and Change-Management im Ausland zu absolvieren und so meinen Werdegang in eine HR vertiefte Richtung weiterzuführen.

## 7. Fazit

Abschließend lässt sich sagen, dass dieses Praktikum eine unglaublich wertvolle Erfahrung für mich ist. Auch wenn die Umstellung zu einem Vollzeitpraktikum auf Französisch zu Beginn eine Herausforderung dargestellt hat, lässt sich mit jeder Woche eine Steigerung erkennen und ich konnte für mich sehr viel mitnehmen, sowie persönlich als auch in einem professionellen Kontext. Ich kann jedem, der nach einer ähnlichen Erfahrung sucht, auf jeden Fall empfehlen sich einfach zu bewerben – egal wie unerreichbar so ein Praktikum anfangs wirken mag. Mein Tipp an alle Praktikant: innen ist sich zu trauen und bereit zu sein den extra Step zu gehen, um über sich hinaus zu wachsen. Ich persönlich gehe aus diesem Praktikum mit vielen neuen Eindrücken und erlernten Skills hinaus und bin dankbar, diese einzigartige Chance angenommen zu haben.